

Call for Papers für die Tagung

Absolventenstudien und Qualitätsmanagement: Best Practice an deutschen Hochschulen

am 28.10.2016, von 11 bis 15 Uhr,
in München

am Bayerischen Staatsinstitut
für Hochschulforschung und Hochschulplanung

Im Zuge wachsender Anforderungen an die Qualitätssicherung von Studiengängen durch die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen ist das Qualitätsmanagement an vielen deutschen Hochschulen auf- und ausgebaut worden. Hochschulen gehen unterschiedliche Wege, um eine Qualitätskultur in der Organisation „Hochschule“ zu etablieren. Für viele Qualitätssicherungssysteme sind Absolventeninformationen ein wichtiges Rückmeldeinstrument. Ziel dieser Tagung ist es, die Rolle von Absolventenstudien für das Qualitätsmanagement und die Hochschulsteuerung theoretisch und konzeptionell zu beleuchten und durch Beispiele aus der Praxis zu veranschaulichen.

Absolventenbefragungen liefern rückblickend Einschätzungen zum absolvierten Studium und den darin erworbenen Kompetenzen sowie Informationen zum weiteren Berufs- und Bildungsweg. Die individuellen Einschätzungen und Entwicklungen der Absolventen lassen Rückschlüsse auf die Qualität von Studiengängen (Praxisnähe, Betreuung etc.) und deren berufliche Verwertbarkeit zu. Sie sind für das Qualitätsmanagement der Hochschulen ebenso wichtig wie für die empirische Hochschul- und Bildungsforschung. Da insbesondere der Berufserfolg nur bedingt von den Hochschulen gesteuert und beeinflusst werden kann, sollten die Zusammenhänge zwischen Studium und Berufserfolg Gegenstand begleitender Forschung sein.

Viele Hochschulen in Deutschland führen entweder eigene Absolventenbefragungen durch oder beteiligen sich an regionalen oder überregionalen Absolventenbefragungen. Absolventenstudien haben dann einen Nutzen für das Qualitätsmanagement von Hochschulen, wenn die Befragungen regelmäßig, als Vollerhebungen erfolgen und die Informationen auf der Ebene von Studiengängen erhoben werden. Wichtig ist darüber hinaus die Vergleichbarkeit mit regionalen oder bundesweiten Vergleichswerten, um die Ergebnisse angemessen interpretieren zu können. Nur unter diesen Voraussetzungen können Absolventendaten sinnvoll in den Qualitätsmanagementprozess einer Hochschule integriert werden.

Auf der Tagung sollen Best Practice Beispiele von Hochschulen vorgestellt und ein intensiver Austausch der Teilnehmer untereinander ermöglicht werden. Interessant sind vor allem Initiativen des Qualitätsmanagements von Hochschulen, die die Akteure in den Fakultäten einbinden, auf ein Monitoring zielen oder auch Gegenstand von Forschungsprojekten (z. B. Qualitätspaket Lehre) sind.

Die Veranstaltung richtet sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie an Hochschulangehörige in den Bereichen Qualitätsentwicklung von Studium und Lehre.

Bitte richten Sie Ihre Vortragsangebote mit einer kurzen Darstellung des Themas und der wichtigsten Ergebnisse (max. 500 Wörter) bis zum 30.4.2016 per E-Mail an:

Dr. Manuela Gronostay

Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF)

bas@ihf.bayern.de

Im Anschluss an die Tagung ist eine Veröffentlichung der ausgearbeiteten Vorträge in den Beiträgen zur Hochschulforschung geplant. Alle Beiträge durchlaufen ein Begutachtungsverfahren.